lokalsport

940 Kilometer laufen

Benefiz-Walk von Flensburg nach Garmisch

Nordic-Walking zugunsten der Parkinson-Stiftung durch Deutschland: Klaus Kippes (li.) und Michael Weber.

HEIDEKREIS. „Aktiv sein" - das bedeutet für Parkinson-Patienten Lebensqualität. Bewegung als Antwort auf Morbus Parkinson. Um dieses auch anderen Parkinson-Patienten zu zeigen, werden sich der an Parkinson erkrankte Klaus Kippes aus Hofheim am Taunus und sein Begleiter Michael Weber aus Marxheim ab heute von Flensburg bis nach Garmisch-Patenkirchen, auch durch den Heidekreis, auf den Weg machen. Mit dieser Benefiz-Nordic-Walking-Tour möchte der 56jährige Kippes dem Parkinson die Stirn bieten und auch gleichzeitig etwas für die Allgemeinheit tun. Damit sich die Anstrengungen auch lohnen, wollen Kippes und Weber unterwegs Spendengelder für die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung sammeln. Dabei handelt es sich nicht nur um die erste private Parkinson-Stiftung Deutschlands, sie konzentriert sich zudem auch als einzige ihrer Art ausschließlich auf nichtmedikamentöse Therapieansätze beim Morbus Parkinson.

Geplant haben Kippes und Weber, im Durchschnitt 30 bis 40 Kilometer pro Tag zu schaffen - eine beachtliche Leistung, die sich die beiden da vorgenommen haben. Doch die beiden Männer wollen nicht nur laufen, sie haben sich auch zum Ziel gesetzt, überall dort, wo es möglich ist mit Informationsständen über die Krankheit Parkinson zu informieren. Vielfach herrsche nämlich eine falsche Vorstellung von dieser keineswegs nur im Alter auftretenden Krankheit. Nach 35 Lauftagen und vier Ruhetagen wollen sie dann am 11. Juni in Garmisch-Patenkirchen einlaufen und haben dann eine Strecke von rund 940 Kilometern zurückgelegt.

Unterstützt werden die beiden Walker unterwegs von einigen Selbsthilfegruppen und Spendern. Bei ihrer Tour durch den Heidekreis werden sie am Pfingstsonntag morgens in Jesteburg bei Buchholz starten, durch das Naturschutzgebiet und über Undeloh nach Bispingen laufen. Am Pfingstmontag beginnen sie wieder in Bispingen, gehen Richtung Stübeckshorn, nach Wietzendorf und weiter in Richtung Bergen, wo sie dann in der Nähe übernachten. Wer die beiden vielleicht unterwegs begleiten möchte, sollte über entsprechende Kräfte verfügen, denn das Duo hat sich dann sicherlich bereits ein kräftiges Tempo antrainiert.

Mehr Informationen über diese Benefiz-Aktion sowie über die Hilde-Ulrichs-Stiftung gibt es im Internet unter den Adressen www.facebook.com/Benefiznordicwalking und www.parkinsonweb.com.

Knifflige Aufgabe für HSG

Heidmarker Oberliga-Handballerinnen heute beim Northeimer HC

HEIDEKREIS (tke). Am vorletzten Oberliga-Spieltag sind die Handball-Damen der HSG Heidmark am heutigen Sonntag ab 15 Uhr beim Northeimer HC im Einsatz und stehen dort vor einer kniffligen Aufgabe. Die Mannschaft von Trainer Lutz Siemsglüß mußte am vergangenen Wochenende im Topspiel gegen Plesse-Hardenberg nach zuvor zwölf Siegen in Folge die erste Niederlage einstecken und kann die Meisterschaft damit abhaken. Doch zumindest den zweiten Rang will die Südkreisvertretung verteidigen, den sie momentan aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber dem Hannoverschen SC belegt.

Beim Vierten in Northeim, der als heimstark gilt, werden sich die Heidmarkerinnen in allen Mannschaftsteilen steigern müssen, um dort bestehen zu können. Die Gastgeberinnen haben den großen Vorteil, locker in die Partie starten zu können. Dagegen steht die junge HSG-Truppe unter Zugzwang und wird beweisen müssen, ob sie ihre Nerven im Griff und die jüngste Niederlage abgehakt hat. Da die HSG Heidmark in bester Besetzung in diesem Verfolgerduell antreten kann, sollte der 21:18-Hinspielerfolg durchaus zu wiederholen sein.

Die Verbandsliga-Handballer des MTV Müden müssen heute ab 17 Uhr bei der HSG Rhumetal antreten und stehen dort ebenfalls unter Druck. Der Celler Kreisvertreter liegt als Elfter derzeit auf dem ersten Abstiegsrang, hat aber den großen Vorteil, den Klassenerhalt noch aus eigener Hand schaffen zu können. Im Hinspiel mußten sich die MTV-Herren dem körperlich starken Aufsteiger mit 28:30-Toren geschlagen geben. Hierfür will sich das Haydl-Team unbedingt revanchieren. Allerdings spielen die Rhumetaler eine gute Saison und sind Tabellenvierter. Zuletzt überzeugten die Gastgeber jedoch vor eigenem Publikum nicht, verloren drei ihrer letzten vier Heimspiele, darunter auch gegen den Abstiegskandidaten SV Altencelle. Da die Müdener vor zwei Wochen ihren ersten Auswärtssieg der laufenden Saison verbuchen konnten, gehen sie zuversichtlich ans Werk und wollen den zweiten folgen lassen.

Die Handball-Damen der HSG Heidmark (am Ball: Lisa Gerdsen) wollen heute beim Tabellenvierten Northeimer HC zwei Punkte im Kampf um die Oberliga-Vizemeisterschaft verbuchen.

Mit Bauhelm und Pylon

TC Heideperle startet mit Spaßturnier in die neue Tennissaison

BISPINGEN. Zum Start in die Saison hatte der Tennisclub Heideperle Bispingen wieder sein „Moppel-Poppel"-Spaßturnier auf die Beine gestellt. Rund 30 Mitglieder sowie Gäste waren mit von der Partie. Sportwart Uwe Kauerauf mischte aus allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Paarungen zusammen. Vier Durchgänge á 30 Minuten mit immer wieder wechselnden Partnern und Gegnern standen auf dem Plan. So entstanden viele spannende und spaßige Doppel- und Mixedpaarungen jeder Spielklasse und jeden Alters.

Weil im Winter ein neuer Getränke- und Geräteschuppen aufgebaut worden ist und es zahlreiche kleinere und größere Neuerungen auf der Anlage gegeben hatte, mußten die Herren in der ersten Runde des Turniers mit Bauhelm und kleinem Pylon spielen. Letzterer mußte während des Spiels irgendwo am Mann bleiben - und so ergaben sich die kuriosesten Möglichkeiten. Manche banden ihn an den Hosenbund, manche an das Zugband der Jacke, wieder andere stopften den Pylon unters T-Shirt. In den Spielpausen gab es ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenbuffet sowie deftige Leckereien, vorbereitet vom Festausschuß. Sieger des diesjährigen „Moppel-Poppel"-Turniers wurde mit den meisten erspielten Punkten Florian Bölter, dicht gefolgt von Harald Knoll auf dem zweiten Platz. Nach dem Spiel wurde in geselliger Runde bei Gegrilltem der neue Schuppen eingeweiht. Dazu waren auch passive Mitglieder sowie natürlich auch die Arbeiter eingeladen.

Die Aktiven des TC Heideperle Bispingen und Gäste stellten beim „Moppel-Poppel"-Turnier unter Beweis, daß „Bob, der Baumeister" auch Tennisspielen kann.

Drei-Meter-Marke geknackt

Bei herrlichem Frühlingswetter gelang dem 15jährigen Mehrkampfer Matti Tewes (Foto) eine eindrucksvolle Generalprobe für den DM-Qualifikationswettkampf im Neunkampf in Edemissen. Als bester männlicher Teilnehmer beim Stabhochsprung-Cup in Nienhagen knackte er erstmals die begehrte Drei-Meter-Marke. Als Anfangshöhe nahm Tewes auf Anhieb 2,83 Meter, um dann gleich auf die neue persönliche Bestleistung von 3,03 Meter zu steigern. Mit im zweiten Versuch übersprungenen 3,13 Metern setzte er sich schließlich auf Rang 3 der aktuellen Landesbestenliste und nahm bei der Siegerehrung als Ehrenpreis des Veranstalters stolz zwei Kilogramm frischen Spargel in Empfang. Nun gilt es, die insgesamt sehr vielversprechenden Ergebnisse bei den Einzelwettkämpfen im Neunkampf zu bestätigen oder bei dem avisierten Kaiserwetter vielleicht gar zu übertreffen. Dann müßte für den Athleten des MTV Soltau die zweite Qualifikation für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im August zu schaffen sein.

VFD lädt zum Vortrag

Themenstammtisch am 20. Mai

NEUENKIRCHEN-BROCHDORF. Einmal im Monat organisiert der Bezirksverband Hohe Heide der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland (VFD) einen Themenstammtisch. Der Bezirksverband des Freizeitreitvereins betreut im Raum Soltau, Schneverdingen und Neuenkirchen bis nach Walsrode 180 Mitglieder. Der nächste Vortrag rund ums Pferd steht am Freitag, dem 20. Mai, um 20 Uhr in Badens Gasthaus im Neuenkirchener Ortsteil Brochdorf, Rotenburger Straße 25, auf dem Programm. Das Thema lautet „Wirkungsweise von gebißloser Zäumung".

Referentin des Abends ist Monika Lehmenkühler. Doch warum überhaupt gebißlos Reiten? Laut VFD-Bezirksverband gebe es zahlreiche wissenschaftliche Studien zum Thema Gebißnutzung, die mit eindeutigen Ergebnissen veröffentlicht worden seien.

Monika Lehmenkühler reitet seit mehr als 40 Jahren, davon mehr als 20 Jahre gebißlos. In dieser Zeit setzte sie sich, neben dem Studium der alten Meister, intensiv auch mit den gesundheitlichen Problemen, die durch Gebißnutzung entstehen, auseinander und gilt daher als fachkompetente Expertin für gebißloses Reiten. Darüber hinaus ist sie die Erfinderin des LG-Zaums. Für diesen Vortrag wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Karten sind im Vorverkauf günstiger. Anmeldung und Informationen: Michaela Nohr, Ruf (05195) 4057088, E-Mail m.nohr@vfd-hoheheide.de.